

Unterrichtsvorhaben 14: Der menschliche Körper - Proportionen und Bewegungsabläufe- Zeichnung und Malerei**Übergeordnete Kompetenzen:****Kompetenzbereich Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung.
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkt:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Farbe, >Linie

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (planvoll- strukturierend)

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt> Graphik>, Malerei,>Expression,>Collage Fiction/Vision>Fotografie

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**IF I Bildgestaltung****Kompetenzbereich Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung.
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung).
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihrer Ausdrucksqualitäten
- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen.

IF2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.
- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,

IF3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, graphische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale expressive, dokumentarische persuasive Wirkweisen und Funktionen

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Einführung in die Proportionen des menschlichen Körpers und Erarbeitung von Bewegungsabläufen unter Nutzung zeichnerischer Fähigkeiten. Steigerung des Ausdruckswertes durch farbliche Kompositionen ggf. thematische Vertiefung durch das Verfahren der Collage

Zeitbedarf: 10 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben 15: Die Figur in Bewegung – Bewegungsdarstellung mit Gips und Draht

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form – Inhalts - Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkt:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Raum: plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion)

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (zufallsgelenkt, kombinierend, zitierend)

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Plastik: Dokumentation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF I Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung),

IF2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der **Collage und Montage** als Denk- und Handlungsprinzip,
- entwickeln auf der Grundlage von **Bildzitate** Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der **Collage und Montage** als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,

IF3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen bzw. **architektonischen** Ausdrucksmitteln **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit,

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische bzw. **architektonische** Gestaltungen im Hinblick auf **fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive** Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Kennenlernen von plastischen Werken (z.B. Alexander Calder); Vertiefung der menschlichen Proportionen in Form einer Gips-Draht-Plastik; Einführung in das plastische Gestalten mit den Materialien Draht und Gips; Umsetzung einer zweidimensionalen Darstellung (Zeichnung) in eine dreidimensionale Gips-Draht-Plastik; Anfertigen von Bewegungsstudien;

Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben 16: Auf der Fläche in den Raum blicken –Die isometrische Darstellung von Architektur

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkt:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche: raumillusionierende Mittel auf der Fläche, >Form; Grundelemente (Punkte, Linien)

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (planvoll- strukturierend)

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Grafik: Fiktion/Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF I Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung).

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung).

IF2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

IF3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen- wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Einführung in Gestaltungs- bzw. Konstruktionsmerkmale der Parallelperspektive; Vertiefung raumschaffender Mittel; Erzeugung von Raumeindruck auf der Fläche durch den Ausdruckswert der Linie; Nutzung zeichnerischer Fähigkeiten

Zeitbedarf: ca. 10 Doppelstunden